



DAS GARTENPORTRÄT



Hermann Gröne

**EIN FASZINIERENDER STAUDEN-  
UND GRÄSERGARTEN**

artenreich, naturnah, pflegeleicht

# INHALT

## EINFÜHRUNG

Ein Platz für Stauden

7

8



## AUF FREIER FLÄCHE – SONNIG UND TROCKEN

15

Von Kiesgartenschätzen  
und Trockenheitskünstlern

16

## AUF FREIER FLÄCHE – SONNIG UND FRISCH

Von Gräsern und Stauden  
mit wildem Charakter

31

32



## KLASSISCHE STAUDENBEETE

47

Von farbigen Beeten Ton in Ton

48

## IM HALBSCHATTEN

Von Akelei bis Wiesenraute

65

66



## IM SCHATTEN

Von Frühlingswundern  
und Blattschmuckhelden

77

78

## BÄUME UND STRÄUCHER IM STAUDENGARTEN

Von kleinen und großen Gehölz-  
schönheiten

89

90

Anhang

95





# EINFÜHRUNG



## EIN PLATZ FÜR STAUDEN

SEITE 2

*Der Spätsommer ist vielleicht die schönste Zeit im Staudengarten. Gräser und Astern treffen auf die Dauerblüher des Hochsommers.*

SEITE 6/7

*Ende April verzaubert der frische Austrieb der Gehölze und Stauden, blühender Zwiebelgewächse und Bodendecker den Garten in ein spektakuläres Frühlingbild.*

Dass dieser Garten einmal sein Zuhause und Lebensmittelpunkt werden könnte, war dem 12-jährigen Jungen nicht bewusst, der regelmäßig auf dem Weg in die nächste Stadt an dem Garten entlangradelte. 20 Jahre später ergab ein glücklicher Zufall die Möglichkeit, Haus und Garten zu mieten und wenig später zu kaufen. Als junger Familienvater, Baumschulist und Gartenbautechniker, auf dem Schritt in die Selbstständigkeit, ein idealer Ort, um meine eigenen Vorstellungen und Ideen nach Lust und Laune umzusetzen. Seit gut 10 Jahren dient mir der Garten nun als Schaugarten und Versuchsgelände für neue Pflanzkombinationen. Gartenreisegruppen, Garten- und Pflanzenliebhaber-Gesellschaften oder die Gartenfreundin aus der Nachbarschaft besuchen im Rahmen der offenen Gartenpforte den Garten Gröne seit vielen Jahren.

Der Garten ist etwa 2000 Quadratmeter groß und liegt am Rand einer kleinen Siedlung ganz in der Nähe des Naturschutzgebiets Nettetaler Seenlandschaft. Der anstehende Boden ist ein

RECHTE SEITE

*Die große Patchwork-Natursteinfläche in der Mitte des Gartens ist der Treffpunkt in unserem grünen Wohnzimmer.*







*Blick zum Steingarten und dem »Gelben Beet« am Sitzplatz; im Hintergrund die Baumkulisse aus Eiche, Esche und Hainbuche.*

sandiger Lehm. Nicht zu leicht, nicht zu schwer und immer gut zu bearbeiten. Nettetal liegt in der Winterhärtezone 8a, das Klima ist ausgesprochen mild.

Die angrenzenden Felder sind zur Westseite mit einer Laubhecke aus Buchen, Weißdorn und Feldahorn gegen den Wind abgegrenzt, der in der flachen niederrheinischen Landschaft stetig bläst. Ohne Vorgarten, direkt an der Straße liegt das Wohnhaus, welches sich dank üppigem Bewuchs mit Efeu und wildem Wein perfekt in die grüne Kulisse aus Bäumen und Sträuchern, Hecken und Kletterpflanzen einfügt. Mehrere alte Bäume gliedern das Grundstück und geben dem Garten einen parkartigen Charakter. Am markantesten ist vielleicht ein Gruppe aus drei schlanken, hohen Birken, die einen Teil des 2000 Quadratmeter großen Gartens dominieren. Eine alte, breitausladene Hainbuche beherrscht im Norden den Rücken des Gartens. In jedem Herbst ist die leuchtende Gelbfärbung ihrer Blätter im Zusammenspiel mit rotem Ahorn und orangem Eisenholzbaum ein beeindruckendes Schauspiel.

In östlicher Richtung schützt das hohe Nachbargebäude vor kalten Ostwinden. Hier spenden eine Stieleiche und eine Esche Schatten und schaffen die begehrten Bedingungen des reifen Gartens: geschützt vor austrocknenden Winden, mit hoher Luftfeuchte und einer lebendigen Humusaufgabe. Im Frühling sind die lichtdurchfluteten Beete am Rand der Gehölze mit ihrem bunten Flickenteppich aus sich entfaltenden Stauden, immergrünen Grä-



Hermann Gröne

**Ein faszinierender Stauden- und Gräsergarten**

artenreich, naturnah, pflegeleicht

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 96 Seiten, 19,5 x 25,5 cm

ISBN: 978-3-421-03890-6

DVA Architektur

Erscheinungstermin: September 2013

»Es wird durchgeblüht«

Im Privatgarten des Gartenplaners und Autors Hermann Gröne aus Nettetal am Niederrhein werden seit 20 Jahren Ideen erprobt, wie ein zeitgemäßer, an natürlichen Vorbildern orientierter Staudengarten aussehen kann. Große, jahrzehntealte Bäume geben dem Garten einen parkartigen Charakter. Nach Karl Foersters Motto »Es wird durchgeblüht« bieten Knollen- und Zwiebelgewächse, Blütenstauden, Gräser und Farne zu jeder Jahreszeit ein abwechslungsreiches Schauspiel. Moderne Entwicklungen wie ein Kiesgarten oder Gras- und Wildstaudenpflanzungen fließen in die Gestaltung ein. Die Größe der gezeigten Beete liegt meist im »Hausgartenbereich« und ist deshalb auf viele andere Situationen übertragbar. Wer kann einen Garten besser mit Worten und Fotografien schildern als der Gestalter selbst, der den Garten und seine Pflanzen jahrein, jahraus erlebt?

- Hoch aktuell: Stauden und Gräser im Privatgarten
- Der Garten eines Profigärtners
- Einfühlsame Texte und anspruchsvolle Fotografien



[Der Titel im Katalog](#)